

Michael Neubrand zum 60. Geburtstag

Hans-Georg Weigand

Auszug aus dem Grußwort des Vorsitzenden beim Festkolloquium in Oldenburg am 22. Juni 2007

Michael Neubrand war von 1994–2000 Vorstandsmitglied und Schriftführer der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik. Er hat den GDM-Mitteilungen ein völlig neues Bild gegeben, hat sie inhaltlich und optisch verändert, hat aus einem Mitteilungsblatt eine interessante Zeitschrift gemacht. Dafür danke ich ihm sehr. Er war auch von 2000–2006 im wissenschaftlichen Beirat der GDM und hat die Gesellschaft bei diversen bildungspolitischen Diskussionen oder etwa bei der Gründung der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) vertreten. Wir wissen das alle. Ohne Personen mit einem derartigen Engagement kann eine Gesellschaft nicht funktionieren.

Ich habe erstmals 1989 einen Vortrag von Michael Neubrand auf der Jahrestagung in Berlin gehört: Über die Akzeptanz mathematischer Beweise. Im Tagungsband von 1989 schreibt Michael Neubrand in dem Artikel zu diesem Vortrag den zentralen Satz „Verständigung über den Inhalt setzt den Maßstab“. Den zweiten Vortrag habe ich 1990 auf der Jahrestagung in Salzburg gehört: Brainjogging mit räumlich-geometrischen Aufgaben. Auch hier sind es wieder die Inhalte, die ihm wichtig sind. Und in seinem Vortrag 1993 auf der Bundestagung in Freiburg/Schweiz zeigt er am Beispiel der Geometrie „inhaltlich substantielle Beispiele“ auf. Für Michael Neubrand bildete also stets das inhaltliche Denken die Grundlage für seine spätere Beschäftigung mit Bildungsfragen, für seine Arbeiten im nationalen und internationalen PISA-Konsortium. Darauf gehe ich jetzt nicht ein, das werden sicherlich andere tun.

In den letzten Jahren hat sich die „Didaktik der Mathematik“ in der öffentlichen Wahrnehmung, der nationalen und internationalen Akzeptanz deutlich weiterentwickelt. In der Folge der TIMSS-, PISA- und Standard-Diskussionen sind damit auch wir – jetzt die GDM – bei den politischen Entscheidungsträgern zu einem wichtigen Gesprächspartner und einem anerkannten Exper-



Heinrich Winter, der 1. Vorsitzende der GDM Hans-Georg Weigand, Michael Neubrand, der Festredner Willibald Dörfler, Detlef Lind (v.l.n.r.)

ten im Zusammenhang mit der (bildungspolitischen) Bedeutung des Mathematikunterrichts und der mathematischen Bildung geworden. Durch sein nationales und internationales Engagement hat Michael Neubrand wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen, ja, Michael Neubrand ist zu einer der zentralen Persönlichkeiten, einem Vertreter unserer Community geworden. Und – und das kann ich gar nicht hoch genug herausstellen – Michael Neubrand hat sich über die vielen Jahre, die ich ihn nun kenne, in seinem Charakter nicht geändert. Seine Freundlichkeit, seine Natürlichkeit, seine Offenheit geben einem – geben mir – immer das Gefühl der Ehrlichkeit, der Verlässlichkeit, des Nicht-Taktierens, sondern des Interessiert-Seins an der Sache. Das schätze ich sehr.

Die GDM dankt Michael Neubrand für sein fortwährendes Engagement, nicht nur für sein stetes Interesse an den Problemen der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik, sondern für sein stete Bereitschaft, an Lösungen mitzuarbeiten.

Alles Gute und herzlichen Glückwunsch zum 60. Geburtstag!